

Sport



Redaktion
Ohmstraße 7
32758 Detmold
Telefon 05231/911-131
Fax 05231/911-145

sport@lz.de

Jörg Hagemann (jh) -138
Sebastian Lucas (slu) -142
Dietmar Welle (dw) -139
Oliver König (ok) -192

Verbands-Trainerin lobt lippisches Talent

Nationales Deutsches Jüngsten-Tennisturnier: Martina Struff findet nach der Halbfinal-Niederlage von Jule Braig tröstende Worte. Die Organisatoren freuen sich über den reibungslosen Ablauf des gesamten Wettbewerbs

VON OLIVER KÖNIG

Lemgo. Mit hochklassigen Finalspielen auf der Anlage des TC BW Lemgo ist das 40. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier gestern Nachmittag beendet worden. Das Fazit fällt durchweg positiv aus. Auch weil mit Jule Braig eine lippische Spielerin mit ihren tollen Leistungen auf sich aufmerksam gemacht hat.

Aus im Halbfinale: Jule Braig vom TC Herrentrup hatte im ersten Satz alle Trümpfe in der Hand. Sie führte im Spiel der U10 auf der Anlage des TC RW Lage 2:1, 3:1, 4:2 und stand dicht vor dem Satzgewinn. Dann der „Hänger“. Die Zehnjährige aus Schieder fand nicht mehr ins Spiel und gab unter Tränen diesen Durchgang mit 5:7 ab. Die Partie war gelaufen, als das lippische Tennis-Talent gleich danach ihren Aufschlag verlor. Am Ende hieß es 6:0 für ihre Gegnerin Carolin Raschdorf (Essen).

Trainerin analysiert: Martina Struff, für die westfälischen U10-Spielerinnen verantwortliche Trainerin des Westfälischen Tennis-Verbandes (WTV), hatte vor dem Halbfinale gesagt: „Eine Chance für Jule ist da.“ Das demonstrierte die Herrentruper-Spielerin vor allem im ersten Satz. „Vielleicht war der Druck zu groß“, mutmaßte Martina Struff und er-



Da hat es noch gut ausgesehen: Jule Braig führt im ersten Satz 2:1 und legt eine Trinkpause ein, während auf dem Nachbarplatz das zweite Halbfinale ausgetragen wird.

gänzte: „Ihre Gegnerin hat konstant gespielt, Jule muss im Kopf wachsen. Sie hatte keinen Grund, ihren Mut zu verlieren.“ Die Trainerin stellte jedoch den „Klasse-Erfolg“ heraus. Struff lobte: „Jule hat 'was, was man nicht lernen kann. Sie weiß intuitiv, was sie spielen muss.“

Turnier-Bilanz: 790 Spielerinnen und Spieler sind in den vergangenen Tagen auf den lippischen Anlagen aktiv gewesen. Und die Organisatoren zogen am gestrigen Nachmittag während der Siegerehrung auf der Anlage des TC BW Lemgo ein überaus positives Fazit. „Alles super. Ein reibungsloser Verlauf, und das Wetter hat auch mitgespielt“,

blickte Jürgen Rühle nach oben. Nur „zwei halbe Spiele“, so sein Kollege Michael Koderisch, habe man während der fünf Tage in der Halle austragen müssen. Angetan

war Koderisch vom Finale der Hauptrunde zwischen Carolin Raschdorf, die im Halbfinale Jule Braig bezwungen hatte, und Anna Linn Puls. Raschdorf, die vom ehemali-

gen Weltranglisten-27. Marc-Kevin Gollner geocoacht wird, gewann das Spiel in drei Sätzen.

Wichtige Worte: Dr. Eva-Maria Schneider, Vizepräsidentin Jugend im Deutschen Tennis Bund, sagte beim Empfang im Lemgoer Rathaus: „Bitte das Ganze nicht überbewerten. Die Kinder, die hier spielen sind neun, zehn oder elf Jahre.“ Das gilt auch für das Turnier 2017, das bereits fest terminiert ist und in der gleichen Kalenderwoche wie in diesem Jahr stattfindet.

Ein Video vom Finaltag finden Sie im Laufe des Tages auf...



Die Finalspiele der Hauptrunde

- ◆ U9: Kim Martin (Iphitos München) – Hanna Resch (TV Aschheim) 6:2, 6:3; Tom Sickenberger (TVA Aschaffenburg) – Louis Richard (TC Rheinstadion) 6:4, 6:3.
- ◆ U10: Carolin Raschdorf (ETUF Essen) – Anna Linn Puls (HTC Bonn) 3:6, 6:1, 6:4; Karl Nagel-Heyer (TTK Sachsenwald) – Deren Yigin (TSV Pfulh) 6:4, 6:3.

- ◆ U11: Sina Schreiber (TC GW Gondelsheim) – Ada Gergec (THC Lüneburg) 6:4, 6:4; Patrick Schön (TC Markdorf) – Yannik Kelm (1. FC Nürnberg) 6:1, 6:3.
- ◆ U12: Mia Mack (TK Bietigheim) – Joelle Steur (TC Herford) 7:5, 6:2; Luka Sauer Jimenez (TC Diedenbergen) – Jannik Oelschlägel (Der Club an der Alster) 6:4, 6:0.

WORT ZUM SPORT



Mit einem großen Herzen

VON OLIVER KÖNIG

In aller Ruhe bereitet sich ein Mädchen vor den Augen der Mutter weitab von der Anlage auf ihr nächstes Spiel vor, während auf dem Platz von einer gleichaltrigen Akteurin ein lautes „come on“ zu vernehmen ist. Ja, das ist das Jüngsten-Tennisturnier. Unbekümmert und doch ehrgeizig gehen die Talente in ihre Spiele. Es ist eine helle Freude, ihnen zuzusehen.

Für fünf Tage im Jahr ist Lippe das Mekka der besten deutschen Spielerinnen und Spieler in den Altersklassen 9 bis 12. Eine Mammutaufgabe für die Organisatoren. Sie sind jedoch mit viel Engagement dabei und machen diese Veranstaltung zu einer perfekten Sache. Auf allen Anlagen krepeln die Helfer, wohl gemerkt ehrenamtliche, die Ärmel hoch und tragen ihren Teil dazu bei, dass der Wettbewerb auf diesem hohen Niveau weit und breit seinesgleichen sucht. Denn das Turnier vermeldet regelmäßig einen neuen Teilnehmerrekord. Welche Sport-Veranstaltung in der Umgebung kann das schon von sich behaupten?!

Klar ist aber auch: Mit fast 800 Meldungen sind die Kapazitäten fast ausgereizt. Und dass Michael Koderisch als einer der Motoren der Veranstaltung nun seinen Abschied verkündet hat, macht die Sache um einiges schwerer. Es wird nicht leicht, einen Nachfolger zu finden. Fakt ist: Koderisch zu 100 Prozent zu ersetzen, wird aller Voraussicht nach nicht gelingen. Doch sollte der- oder diejenige ein ebenso großes (Tennis-)Herz haben, dann ist schon viel gewonnen.

okoening@lz.de



Das Sitzkissen unterm Arm: Trainerin Martina Struff auf dem Weg zu ihrem Platz. FOTO: KÖNIG

Michael Koderisch verteilt Geschenke und verkündet seinen Abschied

Nationales Deutsches Jüngsten-Tennisturnier: Für den 74-Jährigen Mitorganisator ist nach 39 Jahren Schluss. Dieter Schräer und Jürgen Rühle machen weiter

Lemgo (ok). Mit einem Empfang im Lemgoer Rathaus haben die Verantwortlichen das 40. Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier gebührend gefeiert. In einer launigen, kurzweiligen Atmosphäre sorgte eine Nachricht für eine Überraschung. Michael Koderisch aus dem Organisations-Team macht Schluss.

„Eigentlich wollte ich ja schon früher aufhören. Aber das 40. Turnier habe ich noch voll durchgezogen“, sagte der 74-Jährige, der seit Beginn an zum Turnier dazugehört. In seiner kurzen Rede betonte er, dass für das Turnier kein „Ende abzusehen ist“. Michael Koderisch, der vor allem den Kontakt zu den Vereinen

pflegte, sagte außerdem: „Wir müssen weiter eine Familie sein. Ich warne vor Kommerz, es muss ehrenamtlich bleiben.“ Dann packte er in einen großen Karton und fischte etliche Fotos sowie Aufzeichnungen heraus und verteilte sie an viele Wegbegleiter.

Jürgen Rühle (67) aus dem Orga-Team stellte heraus: „Ich muss seine Entscheidung akzeptieren. In die Fußstapfen von Michael kann keiner treten. Dann wird es nun eine andere Art geben müssen. Das Ergebnis wird das gleiche bleiben.“ Er bestätigte, dass es momentan keinen Nachfolger gibt, Gespräche aber geführt werden.

Dieter Schräer (69), ebenfalls aus dem Orga-Team, machte deutlich: „Die 41. Ausgabe wird es geben und steht terminlich bereits fest.“

Mit Präsenten bedankten sich die Turnier-Verantwortlichen bei der „guten Seele“ Adelheid Krüger sowie bei Richard Marquardt.



Blumen und große Herzen als Dankeschön: Jürgen Rühle, Michael Koderisch, Adelheid Krüger, Richard Marquardt und Dieter Schräer (von links). FOTO: KÖNIG

Für die Dreifachsiegerin ist der Wettbewerb einmalig

Nationales Deutsches Jüngsten-Tennisturnier: Ehemalige Teilnehmer spielen in Lemgo ein Mixed-Doppel. Katharina Gerlach erinnert sich gern zurück

Kreis Lippe (ok). Das Nationale Deutsche Jüngsten-Tennisturnier ist sehr beliebt – auch bei ehemaligen Spielerinnen und Spielern. Einige von ihnen ließen sich nicht lange bitten und spielten auf der Anlage des TC Lemgo ein Show-Doppel.

Bevor die Fahrt zum Turnier nach Bad Saulgau ging, legte Katharina Gerlach einen Zwischenstopp in Lemgo ein. Zusammen mit Ramon Wagner (Halle, früher Lemgo) spielte die Nummer 23 in Deutschland gegen Luisa Meyer auf der Heide (Halle) und Jannik Rother (Halle, früher Lemgo). Die 18-jährige Gerlach, die in diesem Jahr ihr Abitur bestanden hat, erinnert sich gerne zurück. 2007, 2008 und 2009 gewann die Kamenerin, die für den THC Bochum aufschlägt, die Wettbewerbe in Lippe. „Das waren meine ersten großen Turniere, ein besonderes Ereignis. Und eine ganz besondere Atmosphäre“, sagte sie. Ob sie in Zukunft als Profi spielt, ließ sie offen. „Das ist immer eine Defi-



Voller Einsatz: Katharina Gerlach, THC Bochum. FOTO: KÖNIG

Fair geht vor

Auch das gehört zum Jüngsten-Turnier dazu: Als Jule Braig (TC Herrentrup) in ihrem Viertelfinalspiel einen Ball im Aus sah, wollte ihre Gegnerin Nike Sophie Tümmers aus Verden das nicht wahrhaben. Beide schauten sich den Abdruck an, diskutierten hin und her – und entschieden sich, den Ball zu wiederholen. Rudi Müller aus der Turnierleitung und Oberschiedsrichter Heinz Trüggelmann mussten nicht eingreifen. So geht Fair Play.

Ohne Sieg in Lufthansarunde

1995 haben die Verantwortlichen des Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturniers die Last-Hope-Runde eingeführt. Hier spielen alle Kinder, die zuvor kein Spiel gewonnen hatten. Wie im Turnierheft nachzulesen ist, wurde diese Last Hope (LH) von Günter Berwinkel einst scherzhaft Lufthansarunde getauft.

Kostenlose Besuche

Hermannsdenkmal, Vogelpark oder Adlerwarte: Aufgrund der Unterstützung der Lippe Tourismus & Marketing GmbH konnten die Kinder während der Turniertage erneut verschiedene Institutionen in Lippe kostenlos besuchen.

Rühle auf der Bank

Während des Ehemaligen-Mixed-Doppels nahm Jürgen Rühle aus dem Organisations-Team auf der Spielerbank Platz. Mit seiner Kamera hielt er die Schläge von Katharina Gerlach oder Ramon Wagner im Bild fest. Später stellte er sich für ein paar Minuten selbst auf den Platz und schlug ein paar Bälle mit Christopher Koderisch.

Beliebter Ausweis

Der Teilnehmerschein scheint ein beliebtes Objekt zu sein. Ein Trainer sammelt das gute Stück seit 20 Jahren, allerdings fehlte ihm noch das diesjährige Kärtchen. Also setzte sich Michael Koderisch aus dem Orga-Team ins Auto und fuhr zur Anlage nach Horn und überbrachte den Ausweis.

Volle Kühlschränke

Ein Empfang zum 40. will gut vorbereitet sein. Claudia Koderisch sorgte für die Einteilung der zwölf Helfer und für die entsprechende Deko. Und die Kühlschränke waren natürlich auch gut gefüllt. (ok)

STIMMEN

„Hier erkennen wir: Tennis lebt.“

Robert Hampe, Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes.

„Dieses Turnier ist eine Erfolgsgeschichte und ein Meilenstein für jeden Tennisspieler.“

Dr. Eva-Maria Schneider, Vizepräsidentin Jugendsport im Deutsche Tennis Bund. Sie spielte selbst 1979, 1980 und 1981 mit.

„Der Beginn ist nicht einfach gewesen. Der Tenniskreis und die Vereine mussten erst einmal überzeugt werden. Ziel des Turniers, so steht es im ersten Programmheft, war unter anderem die Entdeckung talentierter Bambinos.“

Hans Bröer, Gründer des Jüngsten-Turniers. (ok)

nitionssache und ein langer Weg.“

Der Lemgoer Christopher Koderisch gewann als einziger Lipper 1996 die inoffizielle DM. Dass dieses Turnier für ihn einen hohen Stellenwert besitzt, versteht sich. „Das kennt jeder, der Tennis spielt. Dass du nach 20 Jahren noch mal eingeladen wirst und darüber geredet wird, das gibt es sonst nirgendwo“, so der 31-Jährige, der in der vergangenen Woche für den Bundesligisten Halle noch zu einem Doppel-Einsatz kam.

Einen Überraschungsgast begrüßte Mitorganisator Michael Koderisch am Spielfeldrand. Conny Sommer aus Aschaffenburg spielte als Zehnjähriger 1977 das Jüngsten-Turnier, in einer Klasse mit Boris Becker. „Das erste große Turnier, dann war das Fernsehen da – und wir haben die Externsteine und das Hermannsdenkmal besucht“, blickte Sommer zurück, der in diesem Jahr seinen Sohn Henry (8) auf der Anlage in Horn begleitete.